



INNUNGEN INTERN

Messe für Zahnarztpraxis und Dental-labor am 24./25. Oktober 2003 in Stuttgart

Gemeinsamer Auftritt der Innungen Baden und Württemberg auf der Fachdental Südwest 2003

Heidelberg, Oktober 2003. – Mit einem gemeinsamen Messeauftritt präsentieren sich das Zahnwerker-Handwerk Baden und die Zahnwerker-Innung Württemberg auf der diesjährigen Fachmesse für Zahnarztpraxis und Dentallabor, der Fachdental am 24. und 25. Oktober in Stuttgart (nähere Infos unter www.messe-stuttgart.de/fachdental). Es ist der zweite gemein-

same Auftritt der beiden Innungen. Erfolgreiche Premiere der Zusammenarbeit war im vergangenen Jahr. 2002 kamen 11.000 Zahntechniker und Zahnärzte zur Stuttgarter Fachdental. Die Innungen wollen am Stand 5.0.106, Halle 5 den Fachbesuchern ihre Leistungen präsentieren und die Vorteile einer Innungsmitgliedschaft vorstellen. Die

Zahnwerker aus Baden und Württemberg werden zum Beispiel über die Hintergründe des Zertifikats Meisterliche Zahntechnik informieren. Die Innungen Baden und Württemberg vertreten insgesamt über zwei Drittel der Zahnwerker-Meisterbetriebe in Baden-Württemberg. Die Mitglieder der Innungsvorstände stehen den Kolle-

gen jederzeit für Fragen zu Aufgaben der Innungen und

zur berufspolitischen Arbeit zur Verfügung. **ZT**

ZT Adresse

Zahnwerker-Innung
Württemberg
Schlachthofstraße 15
70188 Stuttgart
Tel.: 07 11/48 20 58
Fax: 07 11/46 10 70
E-Mail: info@ziw.de
www.ziw.de



ZT Adresse

Zahnwerker-Handwerk Baden
– Die Innung –
Neuenheimer Landstraße 5
69120 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/47 54 37
Fax: 0 62 21/47 59 53
E-Mail: zti-baden@t-online.de
www.zahn-technik.de



Laborliquidität und Kostenmanagement im Labor

Neue praxisorientierte Fortbildung für Innungsmitglieder

Mit zwei außerordentlich interessanten Seminaren wollen die Zahnwerker-Innung Berlin-Brandenburg und ihre Dienstleistungsgesellschaft (DLG) über zwei wichtige Aspekte informieren und beraten, mit denen Labore immer häufiger konfrontiert

werden: der Sicherung von Labor-Liquidität sowie der Ertragsoptimierung durch gezieltes Kostenmanagement: **Seminar 1: Der Kunde zahlt nicht – was tun?** *Praktische Ratschläge und Tipps zur Erhaltung der Labor-Liquidität*

sollte, um Forderungsausfälle zu vermeiden und „an sein Geld zu kommen“, ist Gegenstand dieses Spezialseminars für Innungsmitglieder sein. Präventiv will das Seminar Laborinhaber über die Rechte und Möglichkeiten eines effektiven Forderungsmanagements informieren. Dabei wird Klarheit über rechtliche Folgen der Durchsetzung von Forderungen geschaffen und es werden praktisch sofort umsetzbare Möglichkeiten und Tipps einschließlich Musterformulare vermittelt, um Liquiditätskrisen zu vermeiden bzw. Rechte als Gläubiger durchzusetzen. **Referentin:** RA Judith Behra, Kanzlei Blust, Höppner und Behra, Berlin

Termin: Mittwoch, 12. November 2003, 14 bis 18 Uhr

Seminar 2: Kostenmanagement im gewerblichen Dental-labor:

Von der Analyse betrieblicher Ist-Zustände zur Optimierung wichtiger Kostenstrukturen in den Bereichen Rentabilität, Kundenmanagement und Personal

Die höchstaktuellen Forderungen aus BASEL II und Rating verlangen vom Unternehmer/Laborinhaber eine verstärkte Transparenz der Unternehmensführung gegenüber seiner Bank. Ein frühzeitiges Unterrichten über wirtschaftliche Entwicklungen und das Einreichen von zielgerichteten Unterlagen des Labors beim Banker wird als positives Bonitätsmerkmal gewertet. Durch offensives Verhalten kann der Unternehmer als Kreditnehmer da-

durch die Höhe seines Kreditzinses stärker mit beeinflussen.

Neben so genannten qualitativen Faktoren (Unternehmenskonzept, Unternehmensführung etc.) wird der Unternehmer (und nicht sein Steuerberater oder Unternehmensberater!) zunehmend veranlasst, seine unternehmerische Entwicklung anhand von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung aufzuzeigen und selbst zu vertreten. Ein fundiertes Verständnis des betrieblichen „Zahlenwerkes“ ist dafür unabdingbar.

In diesem Seminar setzt sich der Laborinhaber intensiv mit ausgewählten, wichtigen betriebswirtschaftlichen Instrumenten auseinander, die zur Analyse und daraus resultierend zur Verbesserung der betrieblichen Kostensituation beitragen können. Im Mittelpunkt steht dabei nicht das breite

Spektrum der Betriebswirtschaft, sondern die praxisorientierte Vermittlung sofort anwendbaren Wissens für den täglichen Laboralltag. **Referent:** Dipl.-Kfm. und ZT Karl-Heinz-Martiné (Köln)

Termin: Mittwoch, den 22. Oktober 2003, 9 bis 17 Uhr **ZT**

ZT Adresse

Zahnwerker-Innung
Berlin-Brandenburg
Obentrautstraße 16–18
10963 Berlin-Kreuzberg
Tel.: 0 30/3 93 50 36-38
Fax: 0 30/3 93 60 36
E-Mail: info@zibb.de
www.zibb.de



ANZEIGE



Dass es in Zeiten einer schwächelnden Wirtschaft mit der Zahlungsmoral nicht eben gut bestellt ist, spüren auch Laborinhaber immer deutlicher. So wachsen sich nicht selten Liquiditätsfragen zu immer weitreichenderen Problemen aus. Dass aber nicht immer gleich der Gerichtsvollzieher in der Tür stehen muss, sondern es vorab andere Wege gibt, die das Labor nutzen

ANZEIGE



Profresh Prothesen Finish

- ✓ Restmonomere werden von der Oberfläche entfernt
- ✓ wertet alle prothetischen Arbeiten auf
- ✓ verleiht angenehm frischen Geschmack
- ✓ zusätzliche Veredlung durch zurückbleibenden Hochglanz
- ✓ für alle Kunststoffarbeiten, Aufbisschienen und KFO-Regulierungen
- ✓ FCKW-frei

Tel.: 09 11/ 63 80 31
Fax: 09 11/ 6 38 39 78
E-Mail: info@wollner-dental.de
Internet: www.wollner-dental.de

Wollner Dental
Erlenstraße 36
90441 Nürnberg

Neuwahlen bei der Innung Rhein-Main

Innungsmitglieder wählen neuen stellvertretenden Obermeister und zwei neue Vorstandsmitglieder.

Bei der letzten Mitgliederversammlung der Innung Rhein-Main am 20.09. 2003 in Offenbach wurde René Hirzel als neuer stellvertretender Obermeister gewählt. Hirzel ist seit 2001 im Vorstand und für die Öffentlichkeitsarbeit der Innung zuständig. Ebenfalls in der Versammlung neu gewählt wurden die zwei Vorstandsmitglieder Gerd Habl und Rüdiger Weller. Habl ist zudem neuer Lehrlingswart der Innung. Der neue Vorstand – Thomas Marx, René Hirzel, Alfred Setz, Jörg von Ruczicki, Gerd Hubl und Rüdiger Weller – möchte im verstärkten Maße die Betriebe in die Arbeit der Innung einbinden und somit einen effizienteren Zusammenhalt erreichen. Den Neuwahlen gingen zwei Rücktrittserklärungen voraus. Der bis dahin stellvertretende Obermeister Michael Geist und der Lehrlingswart Wilfried Treppschuh legten beide ihre Ämter nieder. Der Vorstandsvorsitzende der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), Dr. Jürgen Fedderwitz, erläuterte auf der Versammlung



René Hirzel ist neuer stellvertretender Obermeister.

das „Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung“ (GMG). Das derzeitige Vorhaben verdiene kaum die Qualifikation als Reform, so Fedderwitz. Die mittelfristige Zahnersatzversorgung sei offen und hänge davon ab, welche gesundheitsökonomische Meinung sich durchsetzen werden. Zur Debatte stehen unter anderem die Konzepte von Lauterbach und Rürup. Die Zahnärzte-Organisationen

werden den Privatisierungsgedanken für die zahnärztliche Versorgung insgesamt und für die Versorgung mit Zahnersatz insbesondere weiter verfolgen. Diese Vorstellung habe bei den jüngeren Sozialpolitikern – und nicht nur bei CDU/CSU und FDP – nachhaltige Resonanz gefunden. Neben Fedderwitz wurde auf der Mitgliederversammlung Zahnarzt Alroggen, Prothetikreferent der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hessen, als Redner begrüßt. Alroggen äußerte sich zum Thema BEMA-Neugestaltung in Hinblick auf den Zahnersatz. **ZT**

ZT Adresse

Zahnwerker-Innung Rhein-Main
Gustav-Freitag-Str. 36
60320 Frankfurt am Main
Tel.: 0 69/95 67 99 0
Fax: 0 69/56 20 54
E-Mail: info@zti-rhein-main.de
www.zti-rhein-main.de

